

Der Wolf – eine neue Herausforderung für Weidetierhalter

Seminar des ÖJV am 03. Februar 2024, in Freising
„Wohin geht es mit dem Wolf?“

René Gomringer

Schafbüro/LIFEstockProtect

Vorstellung

- Beruf: Agraringenieur
- Werdegang:
 - 1976 bis 1980 – Verwalter eines Futterbaubetriebes mit Schafhaltung
 - 1980 bis 2000 – staatl. Fachberater für Schafe, Ziegen, Gehegewild, Neuweltkameliden, Pensionspferde
 - 2000 bis 2012 – Geschäftsführer des Landesverbandes Bayerischer Schafhalter
 - 2012 bis 2019 – Je ½ Geschäftsführer des Landesverbandes Bayerischer Schafhalter
und staatl. Fachberater für Schafe, Ziegen, Gehegewild, Neuweltkameliden
 - Seit 2019 im Ruhestand mit Schafbüro
und Mitarbeit im Projekt **LIFEstockProtect** über einen Werksvertrag mit dem Bund Naturschutz Bayern
- Seit 1980 eigene, kleine Schafhaltung, seit über 30 Jahren zusätzlich Pferde, dazwischen immer mal wieder Mutterkühe.



Der Wolf – eine **neue** Herausforderung für Weidetierhalter?

- 150 Jahre Nutztierhaltung ohne Wolf
- 14.000 Jahre Nutztierhaltung mit Wolf



Die Wiederbesiedelung Deutschlands durch den Wolf erfolgt in kürzester Zeit und nahezu vollständig, denn

- der Wolf kommt mit jedem Lebensraum zurecht
- bei der Nahrung ist er nicht wählerisch
- bei guter Futtergrundlage vermehrt er sich schnell
- der Mensch scheint kein Problem darzustellen
- der Wolf lernt schnell; Erlerntes und Erfahrung wird weitergegeben
- er und sein unmittelbarer Lebensraum genießen den höchstmöglichen Schutz



Die Jahrzehnte ohne Wolf haben wir genutzt und Systeme entwickelt, die es möglich machen, Nutztiere noch einigermaßen wirtschaftlich auf der Weide zu halten.

„Viele Tiere – wenig Personal“ ist die Forderung, die wir zu erfüllen suchen; bei trotzdem artgerechter Haltung, wie sie angeblich der Verbraucher fordert, und unersetzlicher, landschaftspflegerischer Leistung, wie uns Politik und Naturschutz immer wieder versichern.



Viele verschiedene Betriebsformen bei der Weidehaltung von Nutztieren (Freiweide, gelenkte Weideführung, Behirtung, Standweide, Umtriebsweide, feste Zäune, mobile Zäune u.a.m.) weisen darauf hin, dass es hier wenig Norm und Standard gibt; vielmehr handelt es sich um äußerst sensible Konstrukte, deren Bestand sehr stark anhängig ist vom Können und vom Idealismus der Betriebsleitung mit Familie.

Das leiseste Lüftchen kann ein solches Kartenhaus zum Einsturz bringen und jetzt kommt ein Orkan!





**Entsetzen
Trauer**

Verzweiflung

**Wut
Hass**

Schiessen – Schaufeln – Schweigen!

... kann nicht die Lösung sein.

„Macht doch Herdenschutz!“

Was ist das genau?



Herdenschutz ist eine Kombination von Schutzmaßnahmen für in Herden gehaltene Nutztiere gegen unterschiedliche Bedrohungen.

Z.B. Mensch, Hund, Rabe, Krähe, Greifvogel, Wildschwein, Fuchs, Schakal, Luchs, Wolf, Bär, Mauswiesel



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Das Ziel dabei ist,
Weidetiere als Beute unattraktiver als Wildtiere zu machen.

Das Ziel ist nicht, 100%ige Sicherheit zu erlangen, denn das ist nicht möglich und auch nicht notwendig

Je nach Gegebenheiten sind unterschiedliche
Maßnahmen möglich, um dieses Ziel zu erreichen.



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Verfügbare Methoden / Ansätze:

- **Zäune**
- **Hunde**
- **Behirtung**
- **Management**



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Zäune

Festzaun

in der Regel Draht-Litzen, aber auch Seile, Bänder, Wire etc.

- System-Zaun
- Eigenkonstruktionen aller Art, nachgerüstete Zäune



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Festzaun



LIFEstockProtect
www.lifestockprotect.info



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

T-Post



LIFEstockProtect
www.lifestockprotect.info



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Zäune

Mobilzaun

in der Regel Kunststoff-Litzen

- Mobiler Litzenzaun
- Elektro-Netz



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Mobilzaun



LIFEstockProtect
www.lifestockprotect.info



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Mobilzaun



LIFEstockProtect
www.lifestockprotect.info



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Hunde

- **Herdenschutzhunde**

- Viele Verschiedene Rassen aus verschiedenen Ländern, unterschiedliche Schläge
- Große Vielfalt an Eigenschaften, Verhaltensmustern und Arbeitsweisen
- Anfänger: Besser einsatzfähige Hunde kaufen
- Benötigte Anzahl Hunde ist von der jeweiligen Situation abhängig (Herdengröße, Topografie, Bewaldung / Verbuschung, Beutegreiferpräsenz)

- **Hütehunde**

- Keine Herdenschutzhunde, aber:
- Herdenmanagement mit Hütehunden kann auch Herdenschutz sein!
- Weidetiere werden mit ihrer Hilfe geführt, gelenkt, zusammengehalten - bessere Übersicht, Verwitterung
- Auch in Kombination (Hütehunde und Herdenschutzhunde) möglich



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Herdenschutzhunde



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Hütehunde



LIFEstockProtect
www.lifestockprotect.info



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Behirtung

Herdenschutzwirkung durch Anwesenheit eines Menschen, der die Tiere im Blick hat – je nach Behirtungsform unterschiedlich intensiv:

- **Hirten und Hirtinnen**

- Beobachten der Tiere tagsüber
- Teilweise nur stundenweise / tageweise Aufsicht > Sehr begrenzte bis keine Herdenschutzwirkung
- In der Nacht sind die Tiere unbeaufsichtigt (Gefahr von Übergriffen) oder gepfercht (stromführender Pferch wie Herdenschutzzaun nötig) und / oder von Herdenschutzhunden bewacht

- **Schäfer und Schäferinnen**

- Beobachten der Tiere tagsüber
- Führen die Herde ganztägig, in der Regel mit 2 Hütehunden > Schutzwirkung gegeben
- In der Nacht sind die Tiere gepfercht (stromführender Pferch wie Herdenschutzzaun nötig) und evtl. von Herdenschutzhunden bewacht



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Management

Weidemanagement

- Flächenauswahl -
zu welcher Tages-/Jahreszeit sind die Tiere auf welcher Fläche?
- Vegetation auf der Weide -
je verbuschter / bewaldeter, desto leichter hat es ein Räuber
- Witterung – Sauwetter ist Wolfswetter! –
Regen, Nebel, Schneegestöber, Wolken usw.
- „Gezielte Weideführung“ –
Flächenzuteilung durch Zaun oder/und Hirten/Schäfer



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Management

Herdenmanagement

- Auswahl der Tiere (Rasse): Ältere, behornete Rassen sind generell wehrhafter / entwickeln leichter abwehrendes Verhalten. Tiere / Herden können „Selbstverteidigung“ in begrenztem Maß lernen (z.B. erfahrene, behornete Rinder im Wolfsgebiet, die sich in Gruppen stellen und Kälber beschützen, wenn ein Wolf kommt)
- Herdenzusammensetzung (Altersstruktur, bekannte Tiere?)
- Geburtenplanung (Geburten auf der Weide oder im Stall?)
- Wann sind welche Tiere im Stall / auf der Weide?

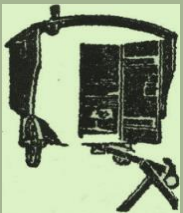


Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Herausforderungen beim Herdenschutz

Beispiel Wolf

- **Persönliche Herausforderungen**
- **Rechtliche Herausforderungen**
- **Wirtschaftliche Herausforderungen**
- **Gesellschaftliche Herausforderungen**



Herausforderungen

Beispiel Wolf

beim Herdenschutz

Persönliche Herausforderungen

Als Weidetierhalter muss ich abwägen, ob ich mich dieser Konfrontation überhaupt stellen will.

Wenn ja, muss ich damit klar kommen, noch mehr zum abhängigen Bittsteller zu werden.



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Herausforderungen beim Herdenschutz

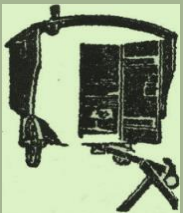
Beispiel Wolf

Rechtliche Herausforderungen

Als Weidetierhalter muss ich wissen, dass ich unter den jetzigen Vorgaben weitgehend ohne Rechte bin.

Ich habe kein Recht

- auf Entschädigung
- auf Zuschüsse zur Prävention
- auf bauliche Veränderungen bzw. Einrichtungen im Außenbereich
- auf Ausnahmen für die Haltung von Herdenschutzhunden
- auf Auszahlung von Ausgleichszahlungen für Leistungen im Agrarumweltbereich bei Nichterfüllung der Auflagen wegen Wolfspräsenz
- auf Haftungserlass bei Schäden an Dritten z.B. durch ausgebrochene Weidetiere bei einem Wolfsübergriff



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Herausforderungen beim Herdenschutz

Beispiel Wolf

Wirtschaftliche Herausforderungen

Als Betriebsleiter muss ich abwägen

- ob ich den **zeitlichen Mehraufwand** leisten kann, z.B.
 - für höhere und damit schwerere E-Netze
 - für Betreuung und Ausbildung von Herdenschutzhunden
- ob ich den **finanziellen Mehraufwand** leisten kann, z.B.
 - für die genannten E-Netze, für zusätzliche Litzen und Pfähle, für zusätzliche Weidezaungeräte
 - für die Anschaffung und Haltung von Herdenschutzhunden



Herausforderungen beim Herdenschutz

Beispiel Wolf

Gesellschaftliche Herausforderungen

Der Wolf hat ein großes Gefolge, meist ohne jedes Wissen über Landwirtschaft und Tierhaltung.

Den Anfeindungen dieses Personenkreises ist der Weidetierhalter ganz besonders ausgesetzt.

Das muss man aushalten!

Mehr Zäune, mehr Volt und ev. noch Herdenschutzhunde stoßen schnell auf Widerstand bei Naturnutzern und natürlich bei der Tourismusbranche, die vor allem in Bayern dort besonders stark ist, wo auch wir uns bewegen:
in Urlaubsregionen, in Naherholungsgebieten, in Naturparks und Naturschutzgebieten.



Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)

Fazit

Mit dem Wolf kehrt ein faszinierendes Tier zurück.

Gross, kräftig, anpassungsfähig, intelligent – leider ein geschickter Räuber. Er bedroht heute zwar nicht mehr die jagdlichen Interessen des Adels, auch nicht direkt das Leben der Bauernfamilien, aber die Existenz der Betriebe mit Weidetierhaltung.

Es werden deshalb in den nächsten Jahren weitere Betriebe aufhören, andere werden die Herausforderungen annehmen und so gut wie möglich den Schutz ihrer Tiere vervollkommen.



Fazit

Als Weidetierhalter brauchen wir schnellstmögliche Beseitigung der rechtlichen Hürden beim Herdenschutz, massive Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, qualifizierte Beratung und leider auch finanzielle Unterstützung für die Prävention.

Wir wissen natürlich, dass Wölfe die skizzierten Massnahmen immer wieder überwinden, aber den Kopf in den Sand stecken und auf die ständig angekündigten Abschüsse allein vertrauen ist nicht unser Ding – wir fühlen uns verpflichtet, unseren Tieren eine möglichst artgerechte Haltung zu bieten, mit bestmöglichem Schutz, d.h. viele von uns nehmen die Herausforderung an.



Danke für's Zuhören!

Schafbüro
René Gomringer
Dipl.Ing.agr. (FH)